

aus dem Texte auszusondern und in die Noten zu verweisen. Wo die Zugehörigkeit zur Vorlage oder zur Bearbeitung nicht mit Sicherheit zu entscheiden war, habe ich die fraglichen Worte im Text stehen lassen und in den Noten auf den Sachverhalt hingewiesen. All die zahlreichen Stellen aber, an denen Maier Form und Ausdruck seiner Vorlage verändert hat oder verändert haben kann, besonders kenntlich zu machen, schien mir zwecklos. Es sei hier nur nochmals daran erinnert, dass den deutschen Stellen des Textes überall ein lateinischer Originaltext zu Grunde gelegen hat. Zur Edition habe ich noch zu bemerken, dass die Zahlen, abgesehen von den wenigen Stellen, an welchen sie in H in Worten ausgeschrieben waren, durchweg in arabischen Ziffern wiedergegeben sind. Maier selbst wechselt in seinem ganzen Buche, nicht nur an der hier abgedruckten Stelle, mit einer gewissen Absichtlichkeit zwischen römischen und arabischen Ziffern. Es kann mit Sicherheit angenommen werden, dass eine solche willkürliche Abwechslung zwischen beiden sich in R noch nicht fand. Ich lasse nun den Text folgen.

Huldigungsbuch des Peter Maier f. 35—48'.

(Ms. Coblenz Staatsarchiv A I 1 n. 108).

(f. 35) Ertzbischoff¹ Boemund zu Trier, von Sarbrücken geborn², hait im ertzstift Trier huldung entfangen.

Anno 1354, 9. Iulii 4^{ta} feria

von denen von Wittlich, qui propinaverunt domino
4 amas vini, 10 maldra avene³.

Dominus habuit 205 equos.

1) In H am Rande die einleitende Notiz: 'Boemundus de Saraponte archidiaconus per capitulum Treverense domini Baldewini, dum vixit, consilio concorditer elatus 1354', offenbar von Maier herrührend. Die Quelle für diese Angabe kann ich nicht nachweisen. Weder die erzählenden Quellen noch die auf die Wahl Boemunds sich beziehenden Aktenstücke, die ich Dank dem freundlichen Entgegenkommen der Coblenzer Archivdirektion hier in Berlin benutzen konnte, — sie sind grösstenteils bei Görz S. 90 f. verzeichnet — wissen etwas von einem derartigen Vorschlage Balduins. — Im folgenden verzeichnet H jeden im Texte vorkommenden Ortsnamen nochmals am Rande. Darauf ist in der Edition keine Rücksicht genommen, ebenso auch nicht auf die Buch- und Kapitelzählung Maiers. 2) Wegen der Herkunft Boemunds vgl. Kremer, Gesch. des Ardennengeschlechts S. 216. 3) 'avenene' H.